

Kontakt

Prof. Dr. Petra Josting
Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft
Germanistik / Literaturdidaktik
Universität Bielefeld
Universitätsstraße 25
33615 Bielefeld
petra.josting@uni-bielefeld.de

0521. 106-3706/3713 (Sekretariat Frau Meerkamp)

Bielefelder Poet in Residence 2018

Karen-Susan Fessels Werk – Auswahl (Erstauflagen)

Kinder- und Jugendliteratur

- Ein Stern namens Mama (1999)
- Steingesicht (2001)
- Und wenn schon! (2002)
- Ausgerechnet du (2003)
- Jenny mit O. (2005)
- Max in den Wolken (2005)
- Achtung, Mädchen gesucht! (2007)
- Feuer im Kopf (2008)
- Achtung, Jungs unterwegs (2008)
- Polarchaoten (2009)
- Liebe macht Anders (2013)
- Schattenblicke (2014)
- Was in den Schatten ruht (2015)
- HipHop, Hund und Herzgehüpfe (2016)
- Frieda Fricke, unmöglich! (2017); Frieda Fricke, unglaublich! (2018)
- Alles ist echt (2017)
- Nebeltage, Glitzertage. Kindern bipolare Störungen erklären. Bilderbuch (2018)
- Ein Stern namens Mama – das Bilderbuch (2018)
- Selina Stummfisch. Kindern Mutismus erklären (2018)

Belletristik

Und abends mit Beleuchtung (1994)
Bilder von ihr (1996)
Bis ich sie finde (2002)
Leise Töne (2010)
was du willst (2013)
Bronko, meine Frau Mutter und ich (2014)
Der Zahlendieb (2017)
Mutter zieht aus (2018)



20. – 23.11.2018

LITERA
RISCHE
GESELL
SCHAFT
Literaturhaus Bielefeld e.V.
OSTWESTFALEN-LIPPE



➔ www.uni-bielefeld.de

Bielefelder Poet in Residence ist eine Veranstaltung des Fachs Germanistik der Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft der Universität Bielefeld, zu der einmal jährlich im Herbst eine Autorin/ ein Autor aus dem Bereich der Kinder- und Jugendliteratur im Rahmen des gleichnamigen Seminars eingeladen wird. Während des viertägigen Gastaufenthalts an der Universität analysieren und diskutieren die Studierenden die Werke des Poet, sie erfahren etwas vom ihrem/ seinem Schreiballtag – von Inspirationen, Themenfindung, Übersetzungsproblemen, Vermarktungsstrategien etc. Zum Veranstaltungsformat gehören außerdem öffentliche Lesungen.

Karen-Susan Fessel (geb. 1964) ist *Bielefelder Poet in Residence 2018*. Sie studierte Theaterwissenschaft, Germanistik und Romanistik an der FU Berlin und hospitierte nach Abschluss des Magisterstudiums in den Abteilungen *Hörspiel und Feature* des ORB. Seit 1993 ist sie freie Schriftstellerin und Journalistin, lebt und arbeitet in Berlin. Neben Literatur für Erwachsene schrieb sie zahlreiche Kinder- und Jugendbücher, für die sie viele Preise erhielt: So wurde z. B. *Und wenn schon* für den *Deutschen Jugendliteraturpreis* (2003) nominiert und stand auf der Liste *Die besten 7 Bücher für junge Leser*. *Steingesicht* wurde 2005 mit dem Zürcher Kinderbuchpreis *La vache qui lit* ausgezeichnet. *Ein Stern namens Mama* erhielt diesen Preis im Jahr 2000, gleichzeitig fand sich dieses Buch im selben Jahr auf der Empfehlungsliste des *Evangelischen Buchpreises*.

In ihren Büchern (teilweise auch als Theaterstücke) thematisiert sie oft sozialkritische und schwierige Themen (Außen-seiter, Tod, Krankheit). Sie selbst sagte dazu: „Meine Zuneigung und mein Mitgefühl liegen, in meinem Leben wie auch in meinen Büchern, immer bei den Außenseitern, bei denen nicht alles glatt, sondern vieles schiefgeht, und oft sogar verdammt schief. Das muss nicht immer auf den ersten Blick sichtbar sein. Denn manchmal verbergen sich auch hinter der heilen Fassade einer scheinbar ganz normalen Familie wahre Abgründe an schlimmen Dingen: Einsamkeit, Unglück, Angst und Gewalt.“

→ Öffentliche Lesung im Rahmen der Lesenacht der UB

Werkchau: Karen-Susan Fessel liest und erzählt

Do, 22.11.2018 | 21h

Universitätsbibliothek, Universitätshauptgebäude/Informationszentrum | Bauteil Uo – Zugang über U1

→ Lesung und Diskussion mit Schulklassen

In Kooperation mit dem Amt für Schule / Bildungsbüro Bielefeld und der Literarischen Gesellschaft OWL (vorherige Anmeldung erforderlich!)

Fr, 23.11.2018

Universitätsbibliothek, Universitätshauptgebäude/ Informationszentrum | Bauteil Uo – Zugang über U1

9.00 – 10.30h: Frieda Fricke, unmöglich! (2017)

3./4. Klasse

11.15 – 12.45h: Alles ist echt (2017)

8. – 10. Klasse